



## **Die 0,5-Promille-Infokampagne der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu in Kooperation mit dem Bundesamt für Gesundheit**

Medienkonferenz vom 23. November 2004

---

### **0,5 Promille heisst: 1 Glas ist o.k.**

Referat Brigitte Buhmann, Dr. rer. pol., Direktorin bfu

**Am 1.1.2005 tritt die neue gesetzliche Alkohollimite von 0,5 Promille in Kraft. Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu will diese Limite im Bewusstsein der Bevölkerung verankern und Motorfahrzeuglenkende, die Alkohol konsumieren, daran erinnern, dass sie ab sofort die 1-Glas-Regel befolgen sollen. Das heisst z. B., ein normales Glas Bier (3 dl) ist o.k., das zweite könnte u. a. bereits den Führerausweis kosten.**

Kurz einige Fakten zum Kontext der Senkung der gesetzlichen Alkohollimite im Strassenverkehr: Ab 0,5 Promille steigt das Unfallrisiko. Rund jeder 5. Todesfall im Schweizer Strassenverkehr – das sind über 100 Tote pro Jahr – wird von einem angetrunkenen Fahrzeuglenker verursacht. Berücksichtigt man die Dunkelziffer, geschehen rund 30 Prozent aller Verkehrsunfälle mit Verunfallten unter Alkoholeinfluss, an Wochenenden sogar bis zu 50 Prozent.

Die Infokampagne der bfu, die in Kooperation mit dem Bundesamt für Gesundheit durchgeführt wird, setzt auf eine klare Botschaft «0,5 Promille = max. 1 Glas» und die positive Handlungsanweisung «Eins ist o.k.» Wer ein Motorfahrzeug lenken und trotzdem Alkohol trinken will, wird aufgefordert, sich die 1-Glas-Regel zum Motto zum machen. Gleichzeitig wird auf die verschärften rechtlichen Folgen hingewiesen, wenn man mit mehr als 0,5 Promille am Steuer unterwegs ist.

### **Klassische Kommunikation mit Plakaten, Infobroschüren und im Web**

Die Infokampagne startet Anfang Dezember 2004 mit dem Aushang von F4-Plakaten in den Gemeinden. Die Botschaft «0,5 Promille = max. 1 Glas» ist verpackt im bekannten Alkoholsujet des Bundesamtes für Gesundheit.

Detaillierte Informationen über die Problematik des Alkohols im Strassenverkehr finden sich in der bfu-Infobroschüre «0,5 Promille = max. 1 Glas» und im Internet unter [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch). In diesen Medien werden auch die mit der Senkung des Blutalkoholgrenzwerts von 0,8 auf 0,5 Promille verbundenen Sanktionen klar aufgezeigt: Fortan drohen ab 0,5 Promille Strafen (Haft und/oder Geldbussen) und Administrativmassnahmen, wie z. B. der Entzug des Führerausweises.

Ein weiteres Thema der Informationskampagne der bfu sind die ab 1.1.2005 möglichen anlassfreien Atemalkoholkontrollen.



## Testimonial-Spots im Schweizer Fernsehen

Um zu verdeutlichen, dass die 0,5-Promille-Grenze Realität ist und jede und jeder nach der 1-Glas-Regel fahren sollte, setzt die bfu auf Testimonial-Spots. Das ist an und für sich nichts Ungewöhnliches. Bemerkenswert ist jedoch, dass die Darstellerinnen und Darsteller der Spots über eine öffentliche Ausschreibung und vor Ort bei den Dreharbeiten gesucht und gecastet werden.

Genauere Infos über die zu erfüllenden Voraussetzungen, wenn man bei den neuen bfu-TV-Spots als Hauptdarstellerin oder -darsteller mitmachen will, gibt's im Internet ab sofort unter der Adresse [www.eins-ist-ok.ch](http://www.eins-ist-ok.ch).

Die Dreharbeiten beginnen am 6. Januar und können live mitverfolgt werden. Folgende Termine und Standorte sind dafür vorgesehen:

- 6. Januar, 14.00 bis 21.00 Uhr in **Bern**
- 7. Januar, 14.00 bis 21.00 Uhr in **Zürich**
- 8. Januar, 14.00 bis 21.00 Uhr in **Genf**
- 10. Januar, 14.00 bis 21.00 Uhr in **Chur**
- 13. Januar, 14.00 bis 21.00 Uhr in **Lugano**

Ausgestrahlt werden die Testimonial-Spots ab Mitte Januar 2005 auf SF1, SF2, TSR1, TSR2, TSI1 und TSI2.

## Termine und Finanzen

Ab sofort steht die bfu-Broschüre «0,5 Promille = max. 1 Glas» zur Verfügung. Interessierte finden die aktuellen Informationen auch unter [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch) im Internet.

Plakate mit dem Sujet «0,5 Promille = max.1 Glas» werden ab Anfang Dezember in den Gemeinden ausgehängt. Die TV-Spots, die unter dem Motto «Eins ist o.k.» die 1-Glas-Regel veranschaulichen, werden – wie oben erwähnt – ab Mitte Januar ausgestrahlt. Zudem gibt's dann auch im Umfeld der Verkehrsinfos auf den öffentlich-rechtlichen Radiostationen Hinweise zur 0,5-Promille-Grenze resp. 1-Glas-Regel.

Insgesamt werden 700'000 Franken für die 0,5-Promille-Kampagne der bfu eingesetzt. Diese Mittel stellt der Fonds für Verkehrssicherheit zur Verfügung.

Anschrift der Autorin:

Brigitte Buhmann, Dr. rer. pol., Direktorin  
Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu  
Laupenstrasse 11  
3008 Bern  
[b.buhmann@bfu.ch](mailto:b.buhmann@bfu.ch)

23. November 2004  
bfu/Mo/Buh/Fmo